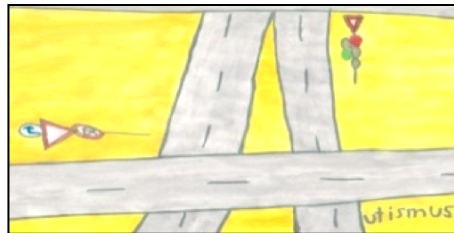


Schule als reizvolles Lernfeld für Schüler mit Autismus



8. März 2018

Kompetenzzentrum Autismus Schwaben-Nord

Referentinnen:

Andrea Bihler, StR FÖS

Johanna Hanser, SoKrin

Ausblick

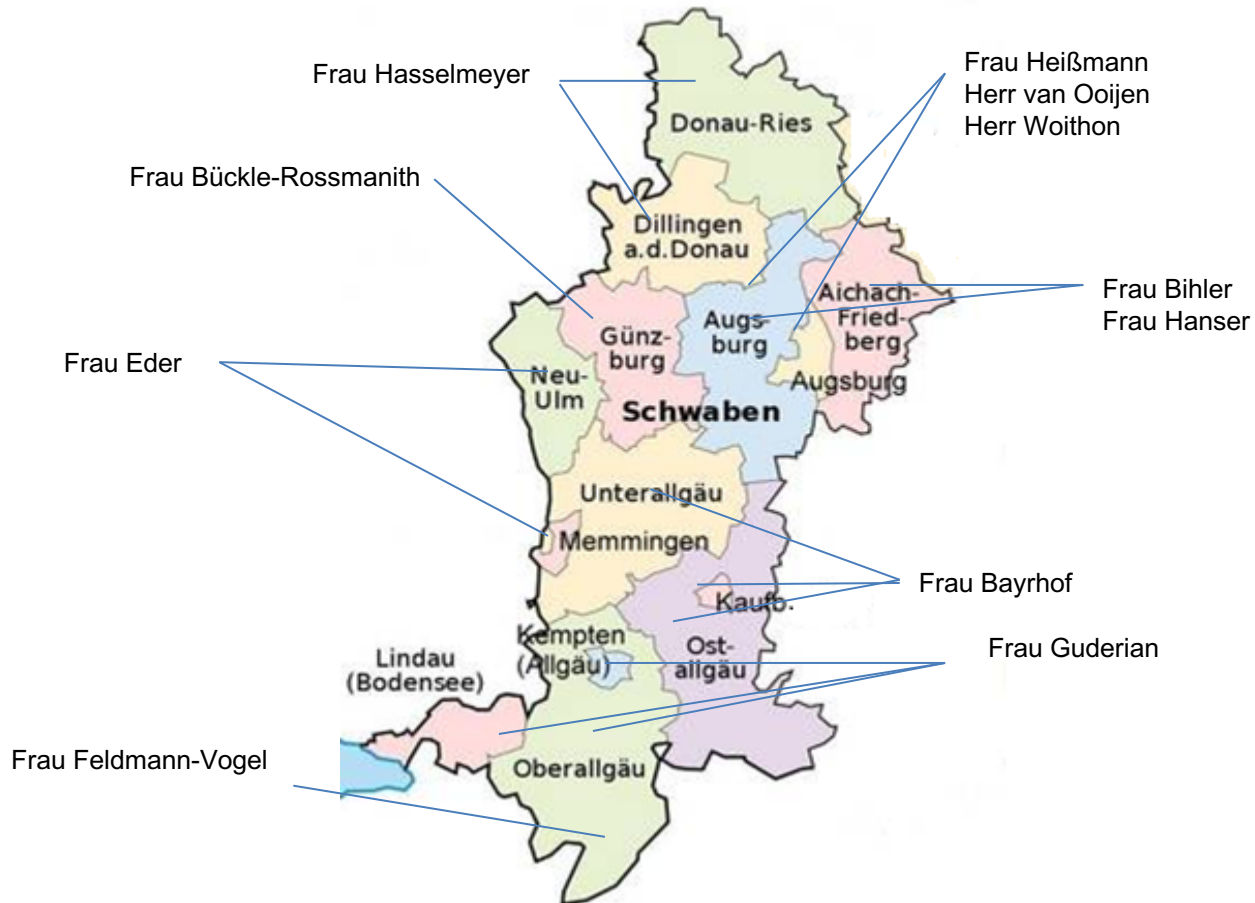
- Vorstellung des MSD-A
- Überblick über das Autismusspektrum und Einblick in die Schullandschaft
- Besonderheiten bei Schülern mit Autismus
- Interview
- Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule
 - organisatorische Rahmenbedingungen
 - Didaktisch-methodische Möglichkeiten
 - Unterstützung von Zuhause
- **PAUSE**
- Nachteilsausgleich- NTA, Notenschutz
- Schulbegleitung
- Besondere Fragestellungen

Mobiler **S**onderpädagogischer **D**ienst

MSD-Autismus



**Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
Autismus
MSD-A Schwaben**



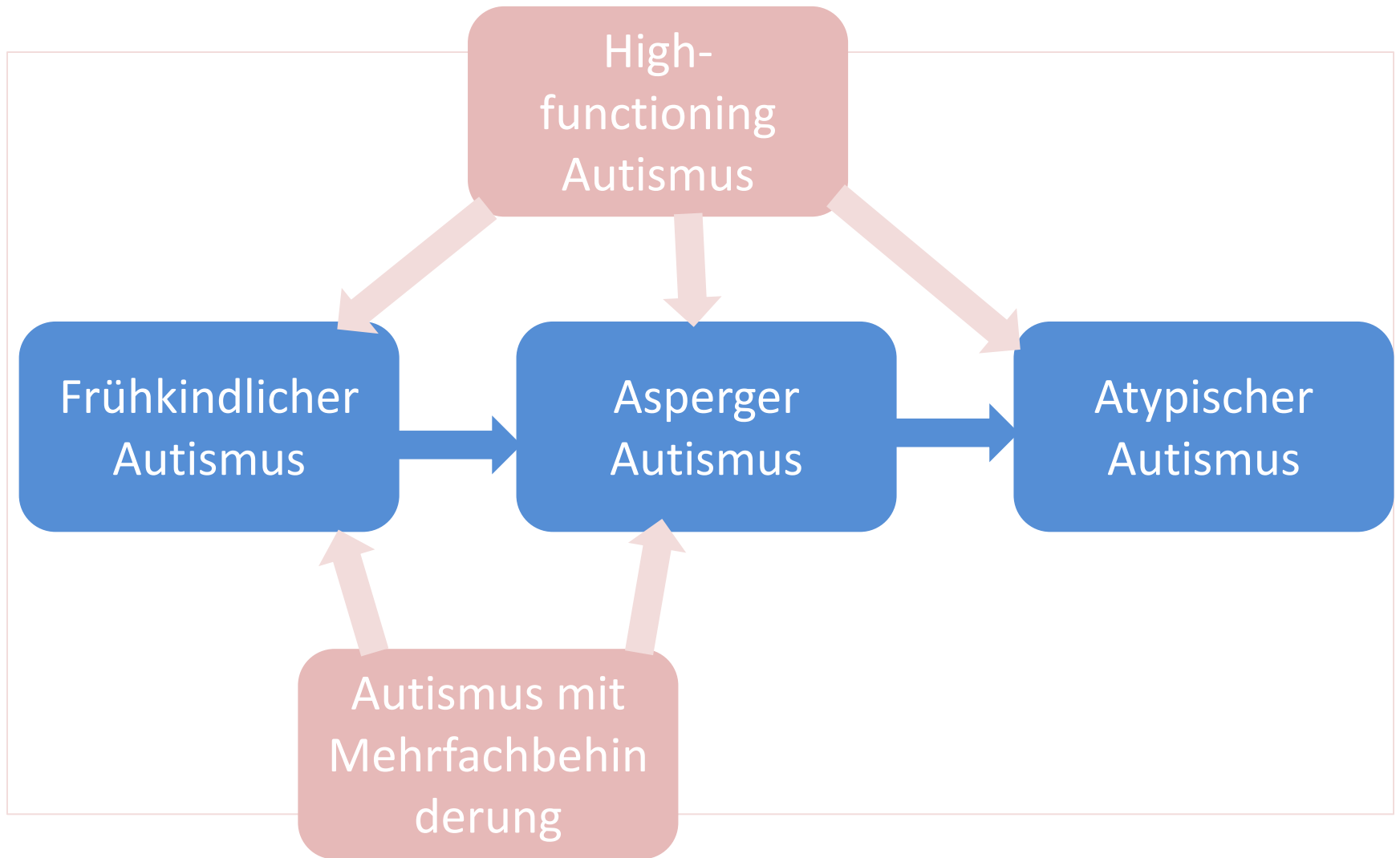
Autismus - Definition

„Bei autistischen Behinderungen handelt es sich um **tiefgreifende Entwicklungsstörungen**, denen komplexe Störungen des Zentralnervensystems insbesondere im Bereich der **Wahrnehmungsverarbeitung** zugrunde liegen.“

(Prof. Dr.Dr.Helmut Remschmidt)

Derzeit gültige Klassifikationssysteme: ICD-10 und DSM-IV

Autismus-Spektrum



schwere
Beeinträchtigung



Leichte
Beeinträchtigung



Beeinträchtigung der Kommunikation



Beeinträchtigung der sozialen Beziehungen

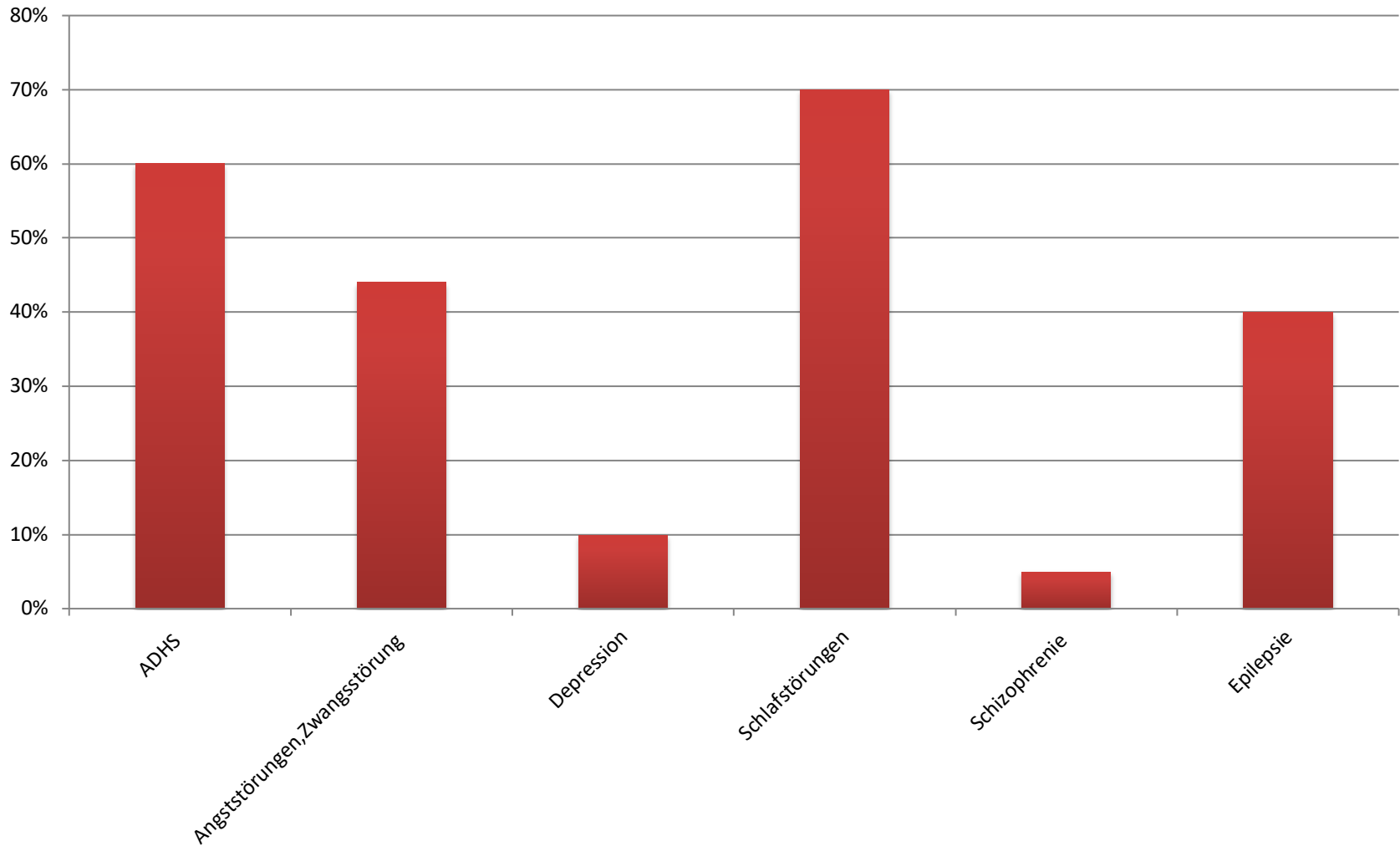
Repetitives Verhalten und eingeschränkte Interessen



Sensorische Beeinträchtigung



Komorbiditäten – psychiatrische Begleiterscheinungen



Rechtliche Grundlagen

- „Für Kinder und Jugendliche mit autistischem Verhalten gibt es keine eigene Schulart. Die sonderpädagogische Förderung kann in allgemeinen Schulen oder Förderschulen erfolgen.“
(Beschluss Kultusministerkonferenz 2000)
- Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
(GG Artikel 3, Abs. 3, Satz 2)
- „Die sonderpädagogische Förderung ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufgabe aller Schulen. Sie werden dabei von den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten unterstützt.“
(BayEUG Art.2 Abs.1)

Besonderheiten in Sprache und Kommunikation



- Verspätung oder Störung in der Entwicklung der gesprochenen Sprache, Ausbleiben von Kompensationsversuchen durch Mimik oder Gestik
- Relative Unfähigkeit, Kontakt zu beginnen oder Kommunikationsaustausch aufrecht zu halten, kein „small-talk“
- stereotype Sprache, Echolalien, Wortneuschöpfungen
- Intonation, Sprechweise
- „Wenig“ Sprache - weitschweifiges Erzählen
- Sprache wird wörtlich genommen (Konkretismus), Probleme mit Redewendungen, mit Witz und Ironie
- Blickkontakt !

„Wie findest du die
Schule?“

„Dann lasse ich mal
die Katze aus dem
Sack!“

Ich fahre mit dem Bus bis
zur Haltestelle
Hindelanger Straße und
dann sind es noch zwei
Minuten zu Fuß.

Oh, er hat ein Katze
dabei!





Beeinträchtigung der Kommunikation

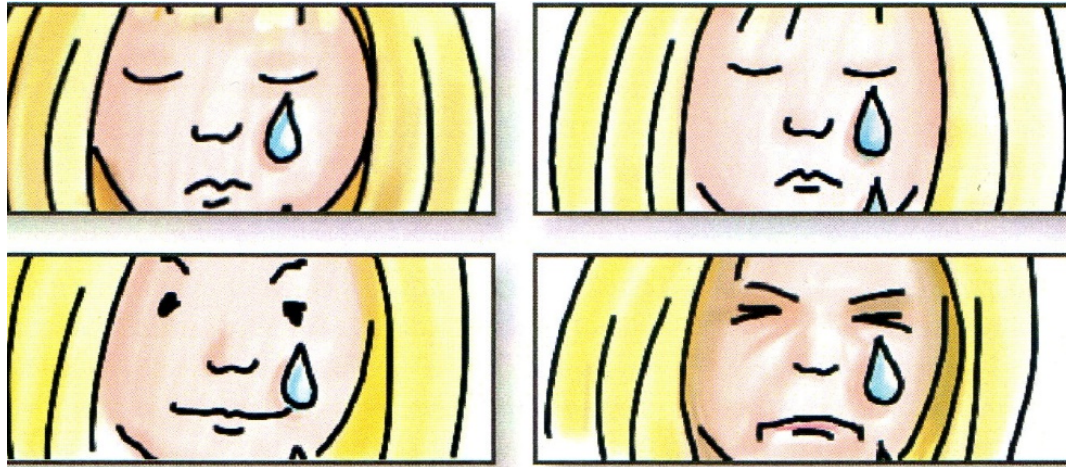
Nonverbale Kommunikation:

**Mimik, Gestik
Blickkontakt
Körpersprache**

70%!

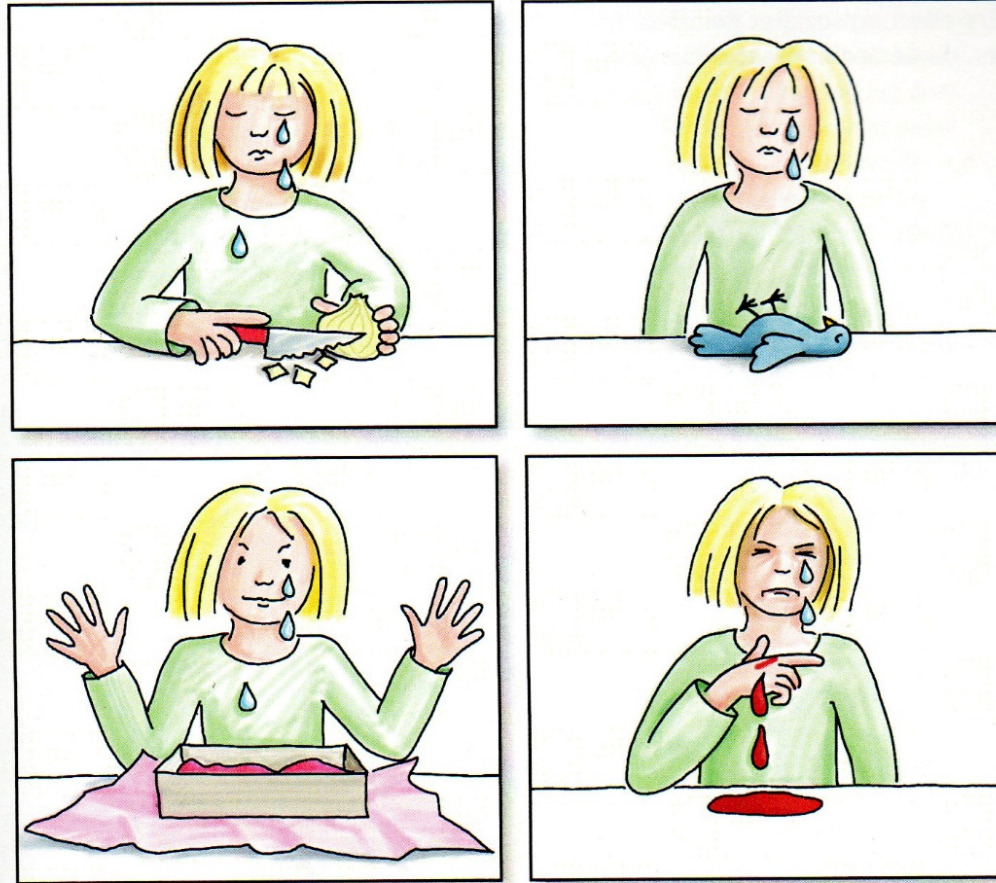
Beispiel zum sozialen Kontext

C. Castaneda, A. Hallbauer 2013
Einander verstehen lernen



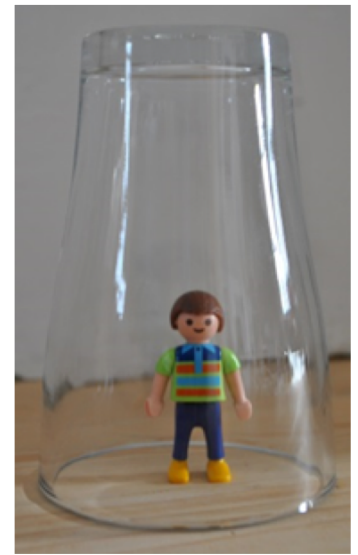
Beispiel zum sozialen Kontext

C. Castaneda, A. Hallbauer 2013
Einander verstehen lernen



Besonderheiten in der sozialen Interaktion

- Auffälligkeiten im Bezug auf Blickkontakt
- Schwierigkeiten, Kontakt zu initiieren
- Schwierigkeit mit geteilter Aufmerksamkeit
- Geringe oder fehlende Empathie
- Sehr wenig Flexibilität, Festhalten an Regeln, werden auch übergeneralisiert
- Kann Nähe anderer schlecht ertragen
- Lob und Anerkennung stellen oft keinen Anreiz dar

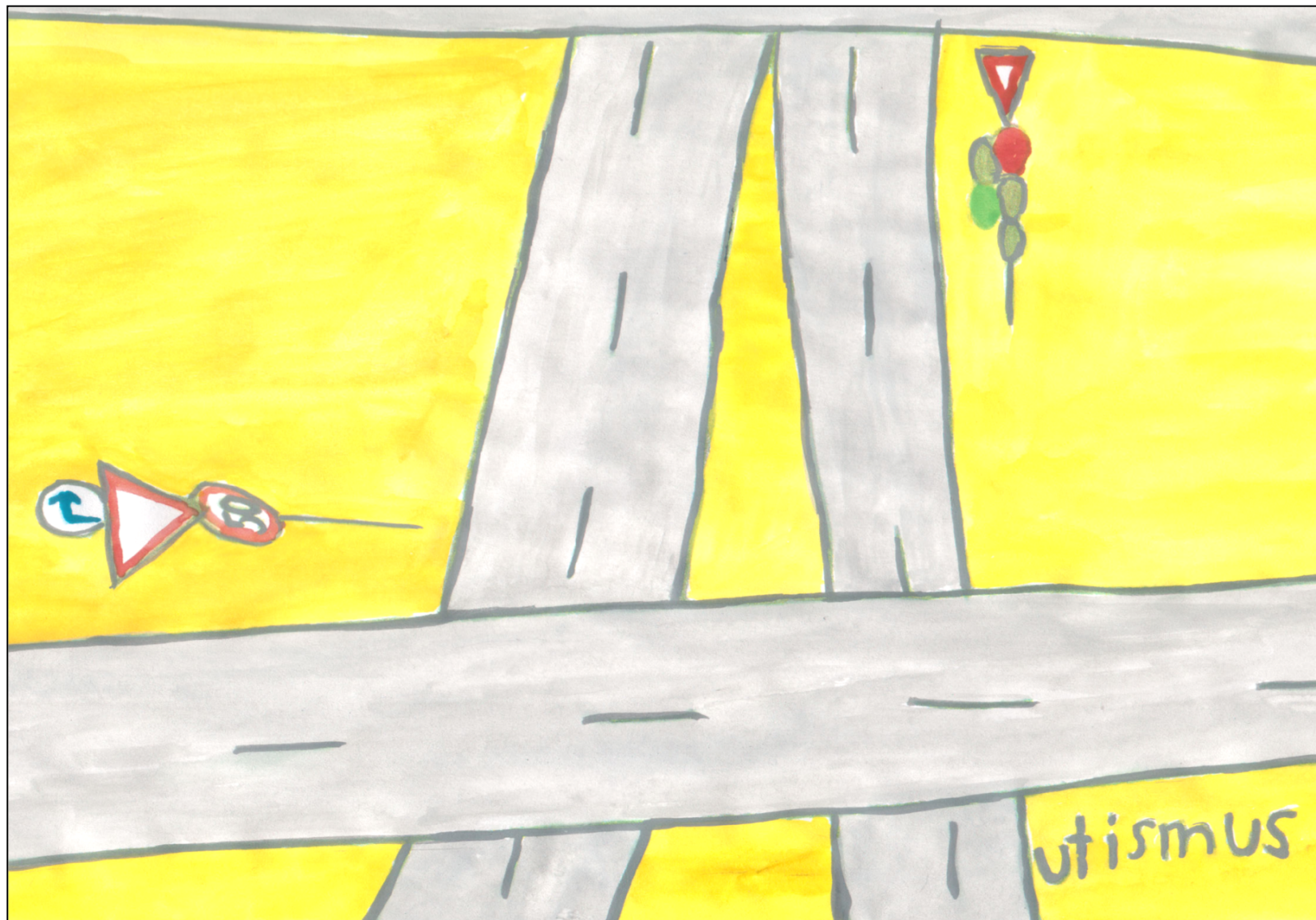


Eingeschränktes Interesse, stereotype Verhaltensweisen

- Veränderungsängste / Zwänge / Rituale
- Tics, Manierismen
- Sensorische Interessen
- Sonderinteressen, ungewöhnliche Beschäftigungen
- Stereotyper Umgang mit Gegenständen







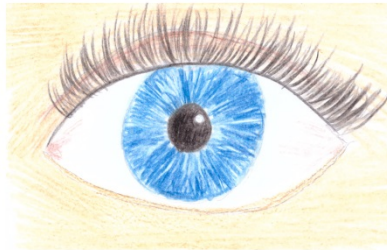
utismus

Besonderheiten in der Wahrnehmung

**Autismus -
Haut, die nichts
spürt,
Augen, die
schauen.
Ohren, die zu viel
hören.
Das ist ein Leben
der großen Plagen.
Ich weiß Bescheid.**



Visuelle Wahrnehmung



- Visuelle Verzerrungen
- Entfernungen werden falsch eingeschätzt
- Probleme bei der Orientierung im Raum
- Probleme bei Dunkelheit / Helligkeit
- Visuelle Überempfindlichkeit

Geruch und Geschmack



- z.T. Überreaktion auf Gerüche
- Überempfindlichkeit im Mund

Auditive Wahrnehmung



- Häufig sehr gutes Gehör
- Nebengeräusche!
- Kommen immer alle relevanten Infos an?
- Zeitverzögerung

Wahrnehmung



Taktile Wahrnehmung



- Probleme, sich selbst zu spüren
- Verändertes Schmerzempfinden
- Verändertes Kälte- und Wärmeempfinden
- Verzögerte Reaktionen

Sensorische Beeinträchtigungen



Radiobeitrag von Susanne Nieß



Womit man einem autistischen Schüler keine Freude macht ...

- Der Lehrer ist krank.
- Wir gehen in ein anderes Klassenzimmer.
- Sucht euch einen Partner.
- Wir machen eine neue Sitzordnung.
- Wir machen einen Ausflug.
- Du darfst aussuchen.
- Ihr arbeitet in der Gruppe.
- Wir fahren ins Schullandheim.
- Pausen
- Freiarbeit
- Stundenwechsel
- Vorviertelstunde

- Interview

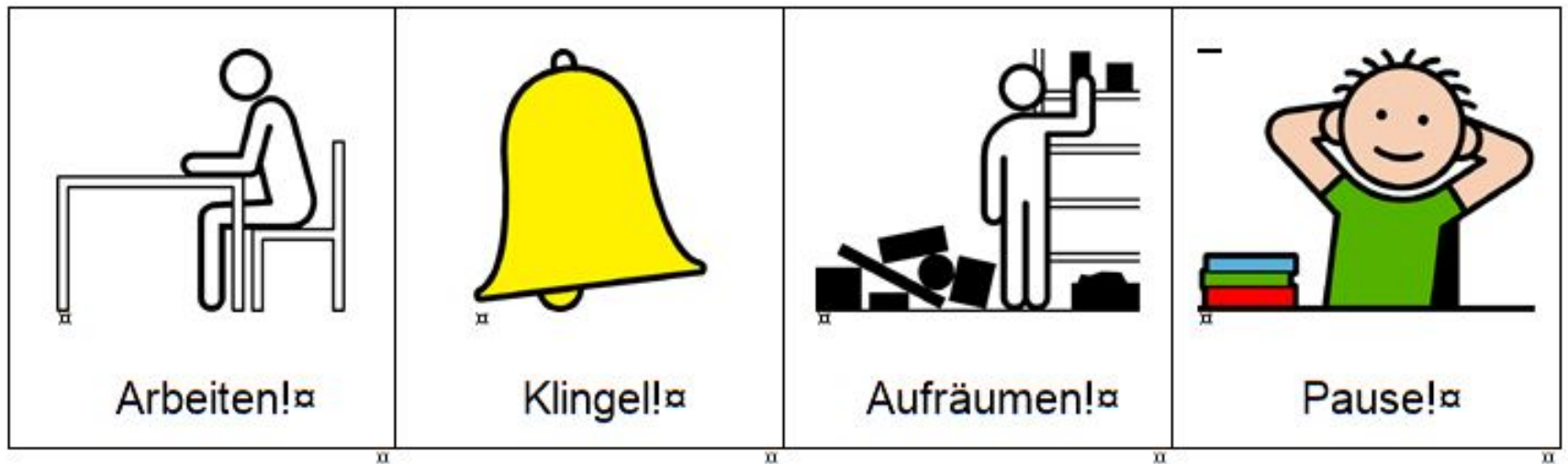
Pause

Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule

- Organisatorische Rahmenbedingungen

Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule

- Möglichkeiten im Unterricht



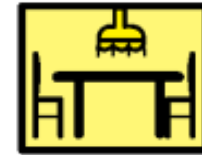
Die TEACCH-Methode

Ziele der Strukturierung

- Die Aufmerksamkeit wird auf das Wesentliche gerichtet
- Zeitliche und räumliche Zusammenhänge werden begreifbar
- Komplexe Situationen werden durchschaubar
- Die Sicherheit und Kompetenz von Menschen mit Kommunikationsstörungen wird gefördert

Ebenen der Strukturierung

1. Strukturierung des Raums



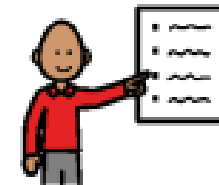
2. Strukturierung der Zeit



3. Strukturierung der Handlung



4. Strukturierung einer Aufgabe



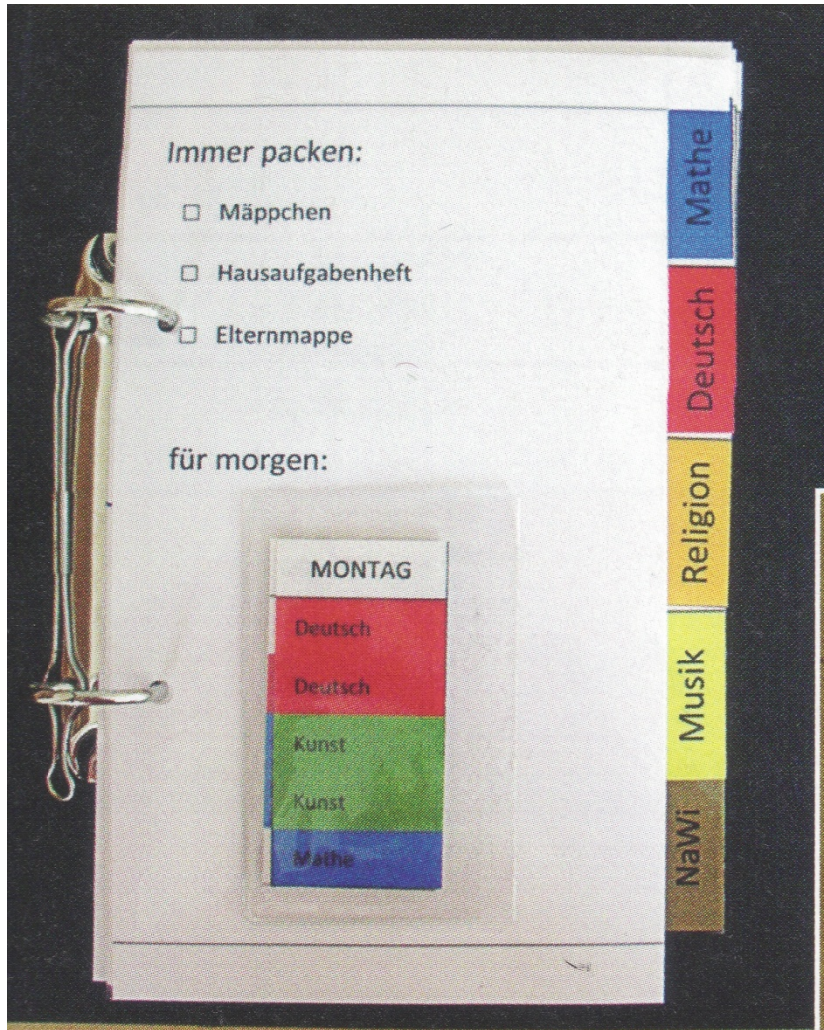
Strukturierung des Raumes



Strukturierung der Zeit



Unterstützungsmöglichkeiten Zuhause





Mittwoch

~~Deutsch~~

~~Deutsch~~

~~Deutsch~~

Pause

Mathe

Religion

Pause

Kunst

Kunst

Pausen
einpacken

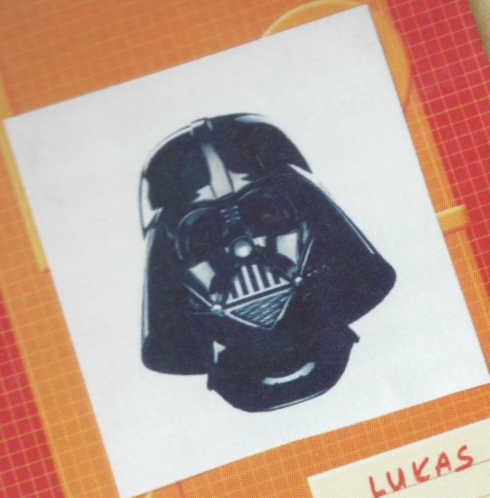
Schulbus

Hausaufgabenplan

1. Ich schaue in mein Hausaufgabenheft, was zu tun ist.
2. Ich lege die notwendigen Materialien bereit: Stifte, Buch, Heft.
3. Ich schreibe Name und wenn notwendig Datum dazu.
4. Ich kontrolliere die fertigen Arbeiten.
5. Ich hake die erledigte Arbeit im Hausaufgabenheft ab.
6. So mache ich alle Hausaufgaben.
7. Ich räume alles in die Mappe ABGEBEN



Jetzt kann ich Computerspielen, Lesen, einen Freund besuchen, draußen spielen,



LUKAS
Mathe
14 Buch 100 Stk 80 Stk
Kostet mit 820 Stk
Teilzeit des Informations-Chemes gebildet

4

28

Ich arbeite für....



Wenn alle Felder ausgefüll sind, erhalte ich die DVD!



Individuelle Unterstützung

Nachteilsausgleich

Notenschutz



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Aufgaben der Schulbegleitung

Zusammenarbeit mit den Eltern



Zusammenarbeit mit der Lehrkraft



Verhalten im Unterricht



Umgang mit den Mitschülern



Notfallset für den Schulbegleiter

Folgende Materialien befinden sich in unserem bewährten „Notfallset“:

Weißes Din A4 Papier
Schere
Tesafilm
Klarsichtfolie
Folienstift
Zeilenschablone
Zeilenmarkierung (z.B. Wäscheklammer)
Büroklammern
Lesezeichenklammer
Korrekturroller (z.B. Tipp Ex)
Textmarker
Haftnotizzettel (z.B. Post It)
Kreppklebeband





Klassenaufklärung

Im Gespräch
mit Lehrern
und
Schulleitung

Mobbing

Umgang
mit der
Diagnose

„Runder
Tisch“

Schule ist nur **ein**
Lebensbereich ...



**Noch
Fragen?**

Literaturhinweise

- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – ISB, MSD-Infobriefe Autismus-Spektrum-Störung
www.isb.bayern.de
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – ISB, Individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich, Notenschutz
www.isb.bayern.de
- Brita Schirmer, Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störung
- Tuckermann & Häußler & Lausmann, Herausforderung Regelschule
- Nicole Schuster, Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung
- Autismus Deutschland e. V., Asperger Syndrom – Strategien und Tipps für den Unterricht
- Autismus Deutschland e. V., Schulbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit Asperger-Syndrom
- Menschenskinder e.V. - Würzburg, www.verein-menschenskinder.de, Was tun, wenn Schüler Autismus haben, Erklärungen und Materialsammlungen
- Autismuskompetenzzentrum Unterfranken, www.autismus-unterfranken.de, Mir gefällt, was ein System hat (auch auf Türkisch und Russisch erhältlich)
- Schneider & Köneke, Warum Bretter manchmal vor Köpfen kleben
- Nicole Schuster, Colines Welt hat tausend Rätsel
- Brita Schirmer, Elternleitfaden Autismus
- Colette de Bruin, Die entscheidenden 5
- Dr. Christine Preißmann, Überraschend anders – Mädchen & Frauen mit Asperger
- Brealy und Davies, So helfen Sie Ihrem autistischen Kind



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit